

Ein anderes Bild vermitteln

„Entwicklungspolitische Film- und Dialogabende“ in Oberösterreich

Von *Philipp Wagenhofer*

„Wir haben nach einem Schwerpunktland mit starkem Oberösterreich-Bezug gesucht. Beim Kongo ist das gegeben“, sagt Martin Stöbich vom Kulturverein KuKuRoots in Gramastetten. Die Caritas betreibt ein Zivilprojekt im Kongo, von Ärzten ohne Grenzen gebe es einen Mitarbeiter, der dort aktiv war, und in Linz bzw. Oberösterreich sei eine relativ große Kongo-Diaspora, „die wir in das Projekt miteinbezogen haben“, so der Leiter der „Entwicklungspolitischen Film- und Dialogabende“, die sich zwischen 5. und 14. April in Linz, Gramastetten, Freistadt und (erst-mals) Haslach ereignen.

„In der Berichterstattung, die wir mitkriegen, geht es um Genozid, Menschenrechtsverletzungen, um Bürgerkriege ... — also immer um negative Aspekte“, sagt Stöbich. Dabei habe das Land mit Meereszugang, Regenwald, zahlreichen Bodenschätzen etc. sehr viel zu bieten. „Für mich war besonders interessant, dass der Kongo in letzter Zeit mit Filmen auf sich aufmerksam macht.“ Dies zeige sich in spannenden Projekten, etwa in „Das Kongo Tribunal“ von Milo Rau. In diesem Film versammelt Rau die Opfer, Täter, Zeugen und Analyti-



Caritas-Mitarbeiterin *Andrea Fellner* Foto: privat

ker des Kongokriegs in einem zivilen Volkstribunal im Ostkongo. Verhandelt werden drei Fälle dieses blutigsten Wirtschaftskriegs. Zu sehen ist der Streifen zum Auftakt morgen um 18.30 Uhr im Movimiento Linz. Danach gibt es ein Filmgespräch mit Blaise Batatabo von der Kongo-Diaspora OÖ.

Körperbehinderte Straßenmusiker

„Wir versuchen, ein anderes Bild zu vermitteln, neben der Aufarbeitung des Bürgerkriegs sind das beispielsweise Lebensalltag und Inklusion.“ So mit dem Film „Benda Bilili“, in dem die Band Staff Benda Bilili aus der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa im Mittelpunkt steht. Diese

entstand aus einem Straßenmusiker-Projekt körperbehinderter Menschen, die als Polio-Opfer mit ihren selbstgebauten Rollstühlen im Bereich des Zoos von Kinshasa lebten. Gespielt wird eine Art afrikanischer Soul, der in der kongolesischen Rumba verwurzelt ist. „Ein französischer Filmemacher hat diese Gruppe entdeckt, sie begleitet und eine Platte aufgenommen, die Nummer eins in Frankreich geworden ist.“ Im Anschluss referiert am 6. 4. im Movimiento zu „Inklusion“ Andrea Fellner von der Caritas OÖ über ein Projekt der Caritas-Auslandshilfe im östlichen Kongo für gehörlose Kinder.

Im Gramophon Gramastetten wird am 12. 4. Prince Zeka mit Musikern aus dem Mühlviertel den Themenabend „Rumba Congolaise“ bespielen. „Zuvor steht der Film „Rumba River“ auf dem Programm. Im Kino Freistadt sind am 13. 4. der Rosegger-Preisträger Fiston Mwanza Mujila lesend („Tram 83“) und eine Saxophonistin aus Freistadt blasend zu Gast. Im Haslacher Adlerkino wird am 14. 4. die Kinderkrankenschwester Katharina Sigl erzählen, die für Ärzte ohne Grenzen im Kongo war. Gezeigt wird der Film „Living in Emergency“. filmtagelinz.kukuroots.at



Die kongolesische Obdachlosen-Band Staff Benda Bilili

Foto: Verleib